

Linie XX/4 besitzt. Im Zusammenhang mit der Einführung des IM wurde durch den Leiter der Dienstseinheit entschieden, daß zum Zeitpunkt der Vorbereitung der operativen Kombination ein Mitarbeiter eingesetzt wird, der über die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügt. Damit wurde verhindert, daß sich zu einem späteren Zeitpunkt weitere Mitarbeiterwechsel erforderlich machen. Dieser Gesichtspunkt war u.a. auch zutreffend hinsichtlich des Vorschlages an den Leiter der Bezirksverwaltung, die Erfassung des IM während seines Dienstes in der Baueinheit der NVA für die Kreisdienststelle zu belassen.

Die Realisierung politisch-operativer Aufgaben mit Hilfe des IM nimmt einen großen Zeitraum in Anspruch und erfordert daher auf lange Sicht eine stabile und gefestigte Motivation zur Zusammenarbeit, unter Beachtung der ständigen Konfrontation mit feindlich-negativen Auffassungen, Aktivitäten und Erscheinungen in der Kirche. Die richtige Einstellung zur inoffiziellen Zusammenarbeit war beim IM anfangs noch nicht im erforderlichen Maß vorhanden. Im Rahmen der Qualifizierung zum IMB mußten daher die teilweise noch falschen Auffassungen durch zielgerichtete politisch-ideologische Erziehung und der Feindbildvermittlung abgebaut werden. Im Ergebnis gegebener Aufträge zur Absicherung kirchlicher Veranstaltungen der sogenannten Friedensdekaden der evangelisch-lutherischen Kirche sowie der Gespräche mit dem Leiter der kirchlichen Gruppe und Amtsträgern wurde dem IM immer deutlicher, welche begünstigenden Bedingungen aufgrund der feindlich-negativen Positionen bei diesen kirchlichen Kreisen für das Wirksamwerden des Gegners vorhanden sind. Gerade die selbst erarbeiteten Informationen des IM über den Mißbrauch der Kirche durch feindliche Stellen und Organisationen schufen weitere Grundlagen zur Festigung des Vertrauens zu unserem Organ sowie der Richtigkeit unserer Politik und insbesondere der Staatspolitik in Kirchenfragen.

Das unerschütterliche Vertrauen in das MfS ist deshalb so wichtig, weil durch feindlich-negative Kräfte, auch durch den Leiter der kirchlichen Gruppe, intensive Überprüfungsmaßnahmen zum Erkennen des IM durchgeführt werden. Bezogen auf den perspektivischen Einsatz des IM bedeutete das, ihn auf eventuelle Konfrontation mit dem Vorbehalt einer angeblichen Zusammenarbeit mit dem MfS einzustellen.

Einen festen Bestandteil der Zusammenarbeit mit dem IM stellte bisher die kontinuierliche und intensive Schulung zu Fragen der Einhaltung der Konspiration, Geheimhaltung und Wachsamkeit dar, die unter Beachtung seines spezifischen Einsatzes zur Kirche eine hohes Maß an Disziplin verlangen. Die gegebenen Orientierungen und Festlegungen zum richtigen Verhalten, wie z. B. keine schriftlichen Aufzeichnungen fertigen oder ständige Kontrolle seines Umfeldes, wurden vom IM bisher immer eingehalten. Seitens unseres Organs wurden alle Voraussetzungen zur Gewährleistung der Konspiration geschaffen, wie

Treff in IMK/W

Ausarbeitung wirklichkeitsnaher und lebensechter Kombination mit Legende